



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

Diotallevi, Alessandro

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

VD18 1443993X-004

Welcher uns allerley leibliche und geistliche Gutthaten erweist n. 262.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)

spicit me. Also sprache der Gottlose. Rede aber auch du also / wann du kanst. Du weißt / daß du allzeit einen Engel bey dir habest / so wohl bey Tag / als bey Nacht / in dem Beth und bey dem Tisch / in der Einsamkeit / und Gesellschaft / zu und ausser dem Haus / in und ausser der Stadt weicher er niemahls von dir / und wirffet jeder Zeit ein wachtfames Aug auf dich / alle deine Aufführung auf das Genauiste beobachtete er. Ach! Was vor ein mächtiger Zaum / nit zu sündigen! O was vor ein starcker Antrib / heilig zu handeln / wann du bettest / so ist der Schutz-Engel bey dir! Wann du anhörst das Heil. Mess-Opffer / so ist der Engel bey dir / und bettet sammt dir an das hochheiligste Sacrament; wann du bettest den Heil. Rosen-Kranz oder die Tag-Zeiten der seligsten Jungfrau / so ist der Engel bey dir / und lobet ebenfalls seine höchste Königin; wann du dich zur Heil. Communion verfügst / so begleitet er dich / (hätte fast gesagt mit einem Heil. Meid /) dieweil solch zugenessen / wiewohl es das Engel-Brod ist / doch allein dem Menschen vergunnet wird: Panem Angelorum manducavit homo: Das Brod der Englen hat der Mensch geessen. Ach! mit was grosser Vollkommenheit wurdest du alle deine

geistliche Übungen entrichten / wann du bey selbigen eine lebhaftte Gedächtnuß deß gegenwärtigen Engels unterhalten thättest; wie es der König David / da er zu Gott in seinem Psalmen sange: In conspectu Angelorum psallam tibi. Psalm. 137. v. 1. Im Angesicht der Englen will ich dir Lob singen; gethan hat.

Zwenter Punct.

Was für allerley Gutthaten die H. Schirm-Engel uns an Leib und Seel erweisen.

Betrachte drittens; wann groß die Ehr ist / so dir Gott durch Verord-²⁶² nung eines seiner Hof-Fürsten für deinen Schutz-Geist erweisen hat; und wann groß ist deine Obliegenheit / heilig zu leben / in welche er dich darmit gesetzt hat; indeme du allzeit in Gesellschaft eines Engels leben must / so seyen auch groß die Gutthaten / welche er Vermittels dessen dir erweist: Angelis suis Deus mandavit de te: Psal. 90. v. 11. Spricht der Königliche Prophet. Ut custodiant te in omnibus viis tuis: Gott hat seinen Englen befohlen / daß sie für dich Sorg tragen / u. in allen deinen Weegen beschützen: Daß ist so vil ges

redet / als in allen Umständen der Zeit / Orths / Stands / Ampts / in omnibus viis tuis. Es schlafte der H. Petrus unter denen Ketten in dem Kercker Herodis / und der Engel hat die Sorg auf sich genommen / ihne zu erledigen. Elias, da er von der Jezabel verfolget worden / schlieffe aus Mattigkeit unter einem Wacholder-Baum ein; und der Engel hat ihme seine Kräfte durch ein Brod wunderbarlich widergebracht: Es lage aus Hänger entgeisteret in der Löwen-Gruben Daniel; und der Engel hat ihme mit Speiß Vorsehung gethan. Es befande sich in dem feindlichen Lager die keusche Judith; und der Engel hat sie vor dem Holoferne, dem obristen Feld-Herrn des Assyrischen Heers bewahret. Es weynete die betrübte Agar, da sie ihr Söhnlein / den Ismael, aus Durst verschmachten sahe; und der Engel hat sie getröstet durch Anzeigung einer nahenden Wasser-Quell. Es befanden sich in Mitte des Babylonischen Ofens die drey Hebräische Knaben / und der Engel hat ihnen die Hiß selbiger Glammen in ein kühles Lüfftlein und Thau verändert.

263

Du wirst sagen / daß dein Schutz-Engel dir niemahls ein dergleichen sichtbare Gnad erzeiget habe. Seye wahr / was du sagest. Hast du aber niemahls bey

Seneca gelesen / Gutes thun mit einer solchen Heimlichkeit / daß keiner / der die Wohlthat empfanget / nicht wisse / wer sie ihme erweist / seye eben ein Theil der Gutthat? Nesciat, si hoc ipsum beneficii pars est: Er solle es nicht wissen / wann eben dieses ein Theil der Gutthat ist. Seneca l. 2. c. 10. Da Agesilaus einen Kranken aus seinen Freunden besuchte / welcher sich schämte eine Hülf in seiner Armuth zu begehren / hat er ihme unter seinem Kopff-Riß einen Seckel Geld verstecket / damit er vermeynte / selber mehr gefunden / als von einem empfangen zu haben. Ach! wie vile dieser Gutthaten erweist die heimlich dein Schutz-Engel täglich? Sage mir; wer hat dich von so vilen Ublen errettet / die dir hätten begegnen können / da du ein Kind gewesen bist? Joanna von Orvieto, aus dem Orden des H. Dominici, da sie annoch als ein Kind ihres Vatters / und der Mutter beraubt ward / hat einem / der sie scherzweß ein Waisel / ein Vatter- und Mutter-loses Kind benamset / mit dem Finger auf die Bildniß des H. Schutz-Engels gedeutet / und gesagt: Scito, hunc Angelum mihi in matrem esse. Nadasi An. Angel. Wisse, daß dieser Engel mir zu meiner Mutter seye.

Und sie hatte gute Ursach / die 264
ses zu sprechen; auch du / und wir
alle

alle können es mit bestem Zug sagen: Dann wer hat dich errettet von o vilen Wasser- und Feuers-Gefahren/ von Fälln und Stürzungen/ welchen wir/ wie ich anderwärts gemeldet hab/ besonders in denen kindlichen Jahren unterworfen/ da wir annoch von dem Fiecht der Vernunft nicht-genugsam bestrahlet seynd. Du wirst villeicht sagen/ daß du darvon gerettet worden/ seye Ursach gewesen die H. M. des Vatters/ die Ob-sorg der Mutter/ der Säugam/ und der übrigen Haus- Bedien-ten. Glaube aber mir/ daß alle menschliche Sorg/ dich zu beschützen/ nicht erkleckete. Es seynd unsere Beschützer die H. Engel gewesen/ welche/ wie der H. Prophet gesprochen hat/ uns auf ihren Händen/ wie die Mütter/ auf ihren Armen ihre Kinder tragen: In manibus portabunt te, ne forte offendas ad lapidem pedem tuum. Psal. 90. Sie werden dich in denen Händen tragen/ damit du nicht erwann eine Fuß stoffest an einem Stein. Also hast du sicher und glückselig deine zärtliche Jahr hinterlegt; und gleichwie Philippus der Macedonische König sagte/ daß er ganz sicher geschlafen/ dieweilen für seine Bewahrung Antipater, einer seiner Hoff-Herren/ so bey ihm der Vertrautste aus allen

dormivi, vigilavit enim Antipater. Plutarch. in Apopht. Eben also hast du in jenem unschuldigen Alter sichere Tag/ und ruhige Nacht genossen/ weilen der Engel für dich gewachet hat; daß er aber für dich wacht/ da du annoch ein Kind warest/ laßt uns jener Unschuld zuschreiben/ welche selbigem Alter so eygenthumlich/ und denen Englen so angenehm ist.

Als dann aber hat er seine Lieb 266 mehr hervor scheinen lassen/ nach dem du an Jahren erwachsen/ und in dir auf gleiche Weis erwachse ist die Bosheit/ mithin dich seines so Lieb-vollen Beystands unwürdig gemacht hast/ da du die Kräfte der unordentlichen Gemüths-Regungen zu fühlen hast angefangen/ und von deinen übel-gearthete Begierden dich hast in die Sünd stürzen lassen/ hat er dich nicht verlassen/ und hat nicht unterlassen/ dich mit Euffer zu beschützen: Non dimittet te, cum peccaveris: Er wird dir/ so lang du sündigen wirst/ nicht nachlassen. Also hat es dir Gott im Buch/ Exodus genannt/ verheissen. Und wie oft innerhalb dieser Zeit deines schlipfferigen Alters hat er dich von denen Hinterlistungen deiner Mißgönnner/ und von denen Verstellungen deiner Feinden errettet? Wie vile Gefahren seynd dir an deinem Haab und Gut/ und guten Namen Schaden zu leyden ausgestossen/

Daraus er dich erlediget hat? Wie vile Zufälligkeiten wurden dir über den Hals gekommen seyn/ welchen du mit allen deinem Fleiß nicht wurdest haben entfliehen können/ deren er dich doch befrehet hat? Von wie vilen langen und tödlichen Kranckheiten hat er dich bewahret/ welche nach dem Naturs-Lauff dich wurden überfallen haben? Du fürwahr verdienstest eine so andere Beschützung nicht/ dero dich die Beleydigungen/ so du wider Gott verübest/ und die Undanckbarkeit/ welche du deinem Schutz-Engel erwisen hast/ unwürdig gemacht haben. Wie aber der H. Cardinal Petrus Damiani spricht/ so ist die Gütigkeit/welche für uns die heilige Engel haben/ also groß/ daß sie von uns beleydiget/ solches nicht achten/ noch deswegen unterlassen/ unsern Nutzen zu befördern; ja alsdann seynd sie sorgfältiger für uns/ als jemahls sonst: Quotidie Angelos ad nostram custodiam deputatos multipliciter offendimus, ipsi autem sustinent; nec minor illorum circa nos custodia, imò major sollicitudo. Petr. Damiani Ser. 1. in exaltatione S. Crucis. Wir beleydigen unsere Schutz-Engel täglich vilfältig/sie aber gedulden solches; und wird dero Sorg über uns nicht geminderet/ ja es nimmet dero Sorgfalt zu.

Gleichwie sie aber fürnehmlich zu unserem Schutz verordnet worden/ damit sie uns zum Heyl der Seel verhilfflich wären/ also tragen sie für diese die höchste und erste Sorg. Jene klarere Erleuchtungen/ welche zu Zeiten gleich einem Blich zur Erkantnuß der Welt Entelkeit/ und Wahrheit so wohl der ewigen Güter/ als Ublen unserm Gemüth leuchten; jene stärckere Antrib/ welche du zu Zeiten in dem Willen/dich zur Aenderung deß Lebens ernstlich zu entschließen/ merckest; jene lebhaftere Herzens-Berührungen/ vermög dero du ein Neigung zur Andacht spührest/ von wem meynest du/ daß sie herkommen? Von deinem Schutz-Engel. Von ihme kommen die jene Gemüths-Bewegungen/ jene Unruhen/ welche du gleich vor der Sünd vermerckest/ damit du solche nicht begehest. Von ihme können jene wüthige Biß deß Gewissens/ jenes Belle des Gemüths/ so dich straffet/ jene Forcht der Höll/ welche dich nach der Sünd überfallet. Von ihme kommen jene innerliche Antrib/ welche/ da du dich im Sünden-Stand befindest/ dir zu sagen scheinen: Gehe hin/ und beichte! Diese alle seynd himmlische Ermahnungen deines Heil. Schutz-Engels/ Stimmen/ welchen/ daß du Gehör gebest/ und daß du selbes/ was sie dir rathen/

in

in dem Werck erfüllest / Gott will / und verlangest : *Ecce ego mitto Angelum meum, qui praecedat te, observa eum, & audi vocem ejus.* Exod. 23. v. 20. Siehe / ich schicke meinen Engel / daß er vor dir hergehe / Ehre ihn / und höre seine Stim. Wie oft hat er dir aus denen Augen gebracht jene Gelegenheiten / die er dir gefährlich zu seyn vorge sagt? Wie oft hat er dergleichen Hindernissen in Weeg gelegt / daß du nicht hast sündigen können? Wie oft hat er anderemahl dich vor der Sünd in der Gelegenheit selbst bewahret?

seine Betrügeren entdeckte / der seine Macht entkräftete / der deine Schützung über dich nemmete / und für dich stritte? *Quis, quæso, nisi Angelicò esset suffultus auxilio, tam immanissimorum hostium rabiem valeret superare* (fraget der H. Laurentius Justinianus) *effugere laqueos, tentationes vincere, fraudemque detegere? De spirit. anim. resurrexat.* Wer wurde wohl / so fern er von Englischer Hülff nicht unterstützet wurde / den Fall Stricken entfliehen / die Ansechtungen überwinden / und die List entdecken können?

267 Was soll ich aber von den teuflischen Ansechtungen sprechen? Du hast mit einem alten verribenen / überlästigen / mächtigen / unruhigen / ungestümen Feind zu thun / der niemahls zu deinem Schaden schlaffet. Er fechtet dich an zu Tags / er fechtet dich an zu Nachts; gehet ihm der Gewalt nicht an / bedienet er sich deß Lists / wann er dich in einem Laster nicht übergwältigen kan / fallet er dich in einem anderen an. Da er abgetriben worden / kehret er allzeit wider zurück; da er zu Boden geworffen worden / stehet er allzeit wider auf; und was wurde wohl mit dir geschehen / wann du nicht einen Engel bey dir hättest / der dir

Betrachte viertens drey Danck. 268
barkeits-Schuldigkeiten / mit welchen du deinem guten Engel verbunden bist. Du / spricht der H. Bernardus, bist ihm schuldig *reverentiam pro praesentia, devotionem pro benevolentia, fiduciam pro custodia.* Bern. in Ps. 90. Ehrenbietigkeit für die Gegenwart / Andacht für die Wohlgewogenheit / Vertrauen für die Beschützung. Erstlich verbindet dich seine Gegenwart zur höchsten Ehrenbietigkeit gegen ihm. Der H. Job erzehlet von sich / er seye von denen Jünglingen also in Ehren gehalten worden / daß / wann sie ihn kommen von weiten gesehen / sie geeylet haben /